

Heute mit
Serien-Spezial

Biike-Brennen

Husum Welche Biiken lodern diesen Winter, welche aufgrund der Pandemie nicht? Wir haben für das südliche NF nachgefragt.

SEITE 7

8000 tote Vögel

Husum Mitarbeiter des WWF in Husum sind entsetzt. Mittlerweile sind 8000 Wildvögel verendet, die meisten an der Vogelgrippe.

SEITE 20

Verkehrs-Test

St. Peter-Ording Im Sommer sollen erste Maßnahmen für eine neue Verkehrsregelung in St. Peter-Ording getestet werden.

SEITE 10



Rettungsschirm

Nordfriesland Der zweite Rettungsschirm für Kliniken verdient seinen Namen nicht, kritisieren Sprecher des Klinikums Nordfriesland die Politik.

SEITE 20



ILLUSTRATION: DEGES

Jeder Zweite würde auf Familien-Weihnacht verzichten

Meinung

Leitartikel

Gebote mit Anreizen verbinden

Debatte um Klimaschutzpaket

Noch liegen nicht mal die genauen Pläne für das neue Klimaschutzpaket des Landes vor – da hagelt es schon Proteste. Die Wohnungseigentümer meckern, weil es Vorschrift werden soll, dass bei neuen Heizungen ein Anteil der Energien aus Erneuerbaren kommen soll. Wenn dann Hausbesitzer auch noch bei Dacherneuerungen eine teure Solaranlage installieren müssen, werde das dazu führen, dass es weniger Modernisierungen gebe. Das kann alles sein, aber eines ist auch klar: Irgendwo muss der Klimaschutz mal anfangen, wenn wir die Erderwärmung aufhalten wollen. Und ja, das wird Geld kosten – und zwar eine ganze Menge. Und dieses Geld werden alle Steuerzahler aufbringen müssen. Die Energiewende zum Nulltarif gibt es nicht. Dabei werden die Diskussionen zunehmen. Der Staat kann nur eines tun: Den Menschen so viele Anreize wie möglich machen, um sie für Investitionen in den Klimawandel zu gewinnen. Die meisten Maßnahmen, die Treibhausgasemissionen mindern, sollten gefördert werden. Nur so vergrößert sich die Akzeptanz in die Energiewende. Denn nur wenn die generell da ist, kann der Staat auch unbequeme Gebote durchsetzen – ohne die der Klimaschutz im Ganzen nicht gelingen wird.

**Kay Müller**
ist Mitglied unserer
Schleswig-Holstein-
Redaktion
ky@shz.de



Bundestagsgärtner

KARIKATUR: TOMICEK

Hintergrund & Analyse

Tagung mit Hindernissen

Zum ersten Mal versammelte sich die Synode der Nordkirche ausschließlich im Internet

Von Benjamin Lassiwe

LÜBECK-TRAVEMÜNDE Für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland war es eine Premiere: Zum ersten Mal in ihrer Geschichte tagte die Landessynode nicht im Maritim-Hotel in Lübeck-Travemünde, sondern ausschließlich im Internet. Denn die Landessynodalen sind zu einem großen Teil Ehrenamtliche: Schon die Reiserregeln in der Corona-Pandemie, die Hotelübernachtungen nur bei Geschäftsreisen erlauben, würden eine Teilnahme von Synodalen etwa aus Mecklenburg-Vorpommern an einer Tagung in Schleswig-Holstein wohl ausschließen.

Während die Kirchenparlamentarier noch im September unter

sh:z-Leser: Maßnahmen angemessen

Auswertung unserer großen Leserumfrage



Von Dieter Schulz

FLensburg Die überwiegende Mehrheit der sh:z-Leser empfindet die Corona-Maßnahmen der schleswig-holsteinischen Landesregierung als angemessen. Das ergab eine Umfrage unserer Zeitungen, an der 1144 zufällig ausgewählte Leser der insgesamt 22 Zeitungstitel sowie Nutzer der Digitalprodukte teilgenommen haben.

71,9 Prozent bewertet die Maßnahmen als angemessen, 14,6 Prozent halten die Maßnahmen für überzogen, 13,5 Prozent als nicht ausreichend. Damit bestätigen die sh:z-Leser Ministerpräsident Daniel Günther (CDU), der als Maßstab für die Regelungen für das Land „Maß und Mitte“ genannt hatte. Daher überrascht es nicht, dass sich nur jeder 15. Befragte (6,6 Prozent) unzufrieden mit den Corona-Maßnahmen der Jamaika-Koalition zeigt. Deutlich mehr als jeder Zweite (61,8 Prozent) dagegen ist zufrieden, knapp jeder Dritte setzte sein Kreuz bei „teilweise zufrieden“.

„Die Resonanz hat uns sehr erstaunt“, erklärt sh:z-Chefredakteur Stefan Hans Kläser. Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ sei, hätten sich mehr Menschen gemeldet als bei bundesweiten Umfragen üblich. Die Redaktion arbeite hart daran, Informationen mit der größtmöglichen Verlässlichkeit zu recherchieren. Das fragten die Menschen derzeit offenbar besonders nach.

Die Umfrage zeigt auch das große Vertrauen der Leser in die Zeitung. 61,9 Prozent gaben an, sich vorrangig aus der Zeitung über die Entwicklung der Corona-Pandemie zu informieren. Das ist der zweithöchste Wert nach Rundfunk und Fernsehen, die zusammen auf 74,2 Prozent kom-

men. Nur 14,7 Prozent gaben an, sich vorrangig in Sozialen Medien zu informieren (Mehrfachnennungen zugelassen).

Jeder zweite Leser (50,0 Prozent) hat der Umfrage zufolge Angst, sich mit dem Corona-Virus anzustecken. Fast genauso viele (43,2 Prozent) verneinen dies, gut sieben Prozent machen dazu keine Angaben. Ähnlich das Bild bei der Frage, ob sich die Leser gegen das Corona-Virus impfen lassen würden. Mehr als die Hälfte der Befragten antwortet mit ja. Obwohl knapp jeder Zweite keine Angst vor der Ansteckung hat, gab nicht einmal jeder Sechste (17,7 Prozent) an, auf eine Schutzimpfung zu verzichten. 30,3 Prozent sind noch unentschieden, ob sie sich impfen lassen werden.

Deutlich klarer sind die Vorstellungen der Leser über den richtigen Weg zu mehr Infektionsschutz. So sprachen sich 85,7 Prozent für eine

Top 3 zum Hören



Code scannen und Reinhören!

- 1. Verwechslung: Itzehoe Zahnarzt André Schmidt soll fast 300 Euro fürs Schwarzfahren zahlen
 - 2. Schnodder und Unsicherheit: Kita-Alltag in Zeiten von Corona
 - 3. EC-Karten-Betrug: 85-jährige Flensburgerin ausgespät und bestohlen
- www.shz.de/top3

QR-Code – So funktioniert es:
1. Kamera auf dem Handy öffnen und über den QR-Code halten.
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken und zuhören

Neue Rader Brücke: Anrainer prüfen Klage

RENSBURG Vier riesige Aktenordner: Seit gestern liegen die Planungsunterlagen der neuen Rader Hochbrücke öffentlich aus. Die Dokumente sind bis 21. Dezember im Internet und in mehreren Amtsverwaltungen zugänglich. Einwendungen können betroffene Gemeinden und Umweltverbände bis zum 18. Januar erheben. Vier Kommunen rund um die Brücke im Kreis Rendsburg-Eckernförde wollen diese Möglichkeit auf jeden Fall nutzen – und scheuen auch vor dem Rechtsweg nicht zurück: Ostentfeld, Schacht-Audorf, Schüllendorf und Rade prüfen eine Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht. Das bestätigte Hans Stephan Lütje, Bürgermeister in Rade. Die Kritiker fordern unter anderem den Einsatz von Lärmschutzwänden und „Flüsterasphalt“. Handlungsbedarf sieht der Bürgermeister auch in Bezug auf die Gewerbesteuer, die im Rahmen des Bauprojekts anfällt. Er fordert, dass diese Einnahmen in der Region bleiben. Für die Fernstraßengesellschaft Deges stellte Projektleiter Mario Schönherr klar, dass die Lärmpegel in den betroffenen Gemeinden keine gesetzlichen Grenzwerte überschreiten. Das hätten Messungen ergeben. Wirtschaftsstaatssekretär Thilo Rohlf drückte sein Unverständnis über die Kritik aus. Sowohl er als auch Verkehrsminister Bernd Buchholz hätten sich massiv für auskömmlichen

Nachrichten

Fall Maddie – Haft bestätigt

KARLSRUHE/KIEL Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie gestern in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43-jährige Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei (Az. 6 StR 41/20). Das Bundeskriminalamt und die Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach vorbestraften Sexualstraftäter wegen Mordverdachts. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen säße der Mann also nicht in U-Haft, sondern wäre auf freiem Fuß. Die kleine Britin Madeleine McCann war 2007 spurlos aus einer Ferienanlage im portugiesischen Praia da Luz verschwunden. Die Ermittler glauben, dass Maddie nicht mehr am Leben ist. *lno*

Wo ist Krzysztof K.?

HAMBURG Er kam von einem Besuch bei seiner Familie im polnischen Stettin mit Bus und Bahn zurück – seit der Nacht zum 17. Juni ist er verschwunden: Jetzt sucht die Hamburger Polizei sucht mit einem Foto nach **Krzysztof Karwicki** (39, Foto), der allein im Stadtteil Horn wohnt. Sie schließt nicht aus, dass er Opfer eines Gewaltverbrechens geworden sein könnte. *sh.z:/FOTO:POLIZEI*
> **Hinweise** werden erbeten unter 040/4286-56789 beim Hinweis-telefon der Polizei Hamburg oder an einer Polizeidienststelle.

Leugner senden Lehrern Post

Covid-19-Querdenker, Maßnahmenkritiker und Rechts

Friedrichstadt

Schulverband tagt

Drei Gottesdienste

Haushalt und Berichte

OSTER-OHRSTEDT In der Heinrich-Carstensen-Sporthalle an der Ohrstedter Schule findet am Dienstag (24.), 19.30 Uhr, die nächste öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Viöl statt.

Es gibt Berichte aus den Schulen, Informationen über Förderprogramme sowie diverse Haushaltsberatungen. Weiterhin erfahren die Zuhörer, welche Reparaturen und Investitionen an den Schulen im Jahr 2021 vorgesehen sind. In einem Sachstandsbericht gibt es Infos zur Sanierung des Freibades Ohrstedt. *hn*

Interessierte müssen sich vorab unter 04843/2090-365 anmelden. Für Besucher stehen nur wenige Plätze zur Verfügung. Rechtzeitiges Erscheinen vor Beginn erforderlich. Es gelten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln.

MILDSTEDT Die Kirchengemeinde Mildstedt hält am Sonntag (22., Ewigkeitssonntag) mehrere Gottesdienste und Andachten mit Musik ab. Damit soll – trotz Corona – allen Angehörigen Raum und Gelegenheit gegeben werden, ihrer Verstorbenen zu gedenken.

Der erste Gottesdienst findet um 10 Uhr statt, ein weiterer um 14 Uhr. Die Andacht um 17 Uhr wird musikalisch von dem Organisten Alexander Buchner begleitet. Telefonische Anmeldung unter 04841/77318. *hn*

WITTEBEK Viele Beratungspunkte stehen auf der Tagesordnung der Gemeindevertreter, wenn sie sich am Dienstag, 1. Dezember, um 19.30 Uhr im Dörpshuus treffen.

Themen der öffentlichen Sitzung sind unter anderem das Kooperationsraum-Coaching, die Anschaffung von Feuerwehrbedarf, von Spielplatzgeräten sowie Geräte für den Bauhof. Weiterhin geht es um den Haushalt 2021, um eine Blühfläche im Banketten-Bereich sowie die Sportplatz-Nutzung. *hn*

Interessierte, die an der Sitzung teilnehmen möchten, müssen sich vorab unter 04841/992 231 anmelden. Für Besucher stehen nur wenige Plätze zur Verfügung. Rechtzeitiges Erscheinen vor Beginn ist erforderlich. Es gelten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln.



Mildstedt: Auch hier wird der Verstorbenen gedacht

Herr, meine Kraft ist nun zu Ende, nimm mich, Gott, in deine Hände.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter,
unserer guten Oma, meiner Schwester und unserer Tante

Editha (Edith) Hansen

* 29. Juni 1928

geb. Scheer

† 16. November 2020



In stiller Trauer

Reimer

Sinje und Sascha

Torben und Susanne

Gerda Jensen geb. Scheer

sowie alle Angehörigen

Ostenfeld

Traueranschrift: Reimer Hansen, Schobüller Weg 11A, 25813 Husum

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Ostenfeld statt.

Jens-Ludwig Nissen

† 13. Oktober 2020



Statt Karten

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Ein besonderer Dank gilt Frau Pastorin Marion Munske für ihre tröstenden Abschiedsworte, dem Bestattungshaus Dawartz für seine Hilfe und der Schützengilde Mildstedt.

Wirtschaft

Nachricht

Protestbrief an Klöckner

BERLIN Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen“. Klöckner hatte einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen. Das solle ein Ende haben. Frau Klöckner zeichne „ein Zerrbild der Lebensmittelhändler, die angeblich systematisch Verträge und Recht brechen“, beschwerten sich die Händler. „Wir sind über diesen massiven Angriff auf die Reputation unserer Unternehmen zutiefst erschrocken und fühlen uns persönlich diskreditiert“, schrieben die Manager. *dpa*

Viele Firmen gehen an ihre Reserven

Von „drohender Insolvenz“ bis „nicht betroffen“ – Corona-Umfrage der IHK

KIEL Die inzwischen fünfte Corona-Blitzumfrage der IHK Schleswig-Holstein zeichnet ein gemischtes Bild: Während einige Branchen und Betriebe von Insolvenzen bedroht sind, trifft die Krise andere Betrieben weniger hart. Viele Unternehmen in Schleswig-Holstein rechnen für das Jahr 2020 mit beträchtlichen Umsatzeinbußen. Über die Hälfte der Betriebe (

KAUFMÄNNISCHE BERUFE



Werden Sie ein Teil von uns!

sh:z das medienhaus vereint als Teil von NOZ MEDIEN und mh:n MEDIEN als größte Verlagsgruppe im Norden 22 Tageszeitungen in einer Auflage von rund 190.000 gedruckten wie digitalen Exemplaren, zahlreiche Wochenzeitungen sowie Journale und Magazine, die in drei modernen Druckzentren produziert werden. An 41 Standorten in Schleswig-Holstein und Hamburg arbeiten rund 1.600 Mitarbeiter engagiert daran, dass das Medienhaus mit einem multimediale Portfolio die Zukunft fest im Blick behält. Die medien holding:nord gmbh fasst diverse Medienunternehmen in Schleswig-Holstein, Hamburg sowie Mecklenburg-Vorpommern zusammen und gehört zum Medienverbund NOZ MEDIEN und mh:n MEDIEN.

Jetzt bewerben unter
www.mhn-medien.de/stellenangebote

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Online-Bewerbung! Teilen Sie uns bitte auch Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung mit. Fragen zum Bewerbungsprozess beantwortet Ihnen gerne das Team des Personalwesens unter **0461 808-4104**.

medien holding:nord gmbH
Fördestr. 20
24944 Flensburg
www.mhn-medien.de

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der besseren Lesbarkeit des Textes wird nur eine Geschlechtsform gewählt. Das impliziert keine Benachteiligung der anderen Geschlechter.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung unseres Teams Personal-Abrechnung & Service am Standort Flensburg einen

Mitarbeiter (m/w/d) für die Lohn- und Gehaltsabrechnung in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Erstellung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen eines definierten Mitarbeiterkreises
- Verwaltung und Pflege der Mitarbeiter in SAP
- Berechnung, Meldung und Abführung der Sozialversicherungsbeiträge
- Überwachung von Krankheits-

